

SAGA

Das Südbadische Aktionsbündnis gegen Abschiebungen wurde 1995 gegründet. Zweimal pro Woche wird eine Sprechstunde im rasthaus angeboten und dabei Fragen zu Asylverfahren geklärt, Behördengänge begleitet und Rechtshilfe geleistet.

Mi: 15.00 - 18.00 Uhr, Fr: 17.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 0761 - 20 88 408 (Anrufbeantworter)
Fax: 0761 - 20 88 409
www.saga.rasthaus-freiburg.org

MEDINETZ

medinetz hat es sich zur Aufgabe gemacht, MigrantInnen unter Wahrung der Anonymität kostenlose Behandlung bei beteiligten ÄrztInnen, Hebammen und TherapeutInnen usw. zu vermitteln.

Di: 16.30 - 18.00 Uhr (Sprechstunde)
Tel.: 0761 - 20 88 331 (Anrufbeantworter)
info@medinetz.rasthaus-freiburg.org
www.medinetz.rasthaus-freiburg.org

ABR

Aktion Bleiberecht hat sich als Gruppe zusammengefunden, um in der Öffentlichkeit auf flüchtlingspolitische Themen aufmerksam zu machen. Mit Demonstrationen, politischen Aktionen und Veranstaltungen soll dazu beigetragen werden, dass eine Welt ohne Rassismus möglich wird, in der alle die gleichen Rechte haben.

Tel.: 0761 - 20 88 408 (Anrufbeantworter)
info@aktionbleiberecht.de
www.aktion-bleiberecht.de

DEUTSCHKURSE

Zweimal wöchentlich werden kostenlose Deutschkurse für MigrantInnen angeboten. Das Erlernen der Landessprache als Voraussetzung für den Zugang zur Gesellschaft, zu Arbeit und Rechten, wird so auch Menschen ohne finanzielle Mittel ermöglicht.

Mo: 18:30 - 20:00 (AnfängerInnen)
Mi: 18:30 - 20:00 (Anf. und Fortg.)
kurse@rasthaus-freiburg.org

UND NATÜRLICH SUCHEN WIR IMMER:

- Neue Leute, die aktiv ins rasthaus einsteigen! Solche, die gerne diskutieren, bei Festen kochen, Kurse anbieten, sich politisch engagieren, beraten, übersetzen, Neues verwirklichen wollen oder erst einmal nur das rasthaus kennen lernen wollen.
- Politische und öffentlichkeitswirksame Unterstützung von Einzelpersonen, Gruppen oder Firmen.
- Große und kleine finanzielle Unterstützung Einzelner, WGs, Gruppen und Firmen – z.B. Mietpatenschaften für das rasthaus.

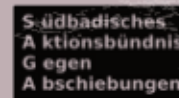
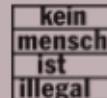
Unsere Arbeit und der verfolgungsfreie Raum werden so möglich gemacht.

KONTAKT

vor Ort:
Grethergelände, Adlerstr. 12
79098 Freiburg
Tel.: 0761-2088 408

virtuell:
www.rasthaus-freiburg.org
info@rasthaus-freiburg.org

finanziell:
Förderverein rasthaus
KtNr: 804 220 3400
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ: 430 609 67



R
rasthaus

KEIN

MENSCH

IST

ILLEGAL

» MENSCHEN KÖNNEN SCHÖN SEIN UND NOCH SCHÖNER. SIE KÖNNEN GERECHT SEIN ODER UNGERECHT. ABER ILLEGAL? WIE KANN EIN MENSCH ILLEGAL SEIN? «

Elie Wiesel

Doch „illegal“ ist der Status vieler Menschen in Deutschland. Sie sind gezwungen hier ohne Ausweispapiere zu leben: In den Heimatländern droht ihnen Verfolgung oder es herrschen unerträgliche Lebensbedingungen, und in den Zielländern gelten restriktive Migrationsgesetze.

Schätzungen zufolge leben in Deutschland ungefähr eine Million Menschen ohne gültige Aufenthaltspapiere, 500 - 1000 sind es möglicherweise in der Region Freiburg.

Niemand lebt freiwillig in der Illegalität. Seit Jahren verschärfen sich die Zuwanderungsgesetze und wird das Asylrecht eingeschränkt, sodass Menschen die Möglichkeit eines geregelten Aufenthaltes versperrt wird oder sie ihn sogar verlieren.

Ein Leben ohne Papiere läuft auf ein Leben ohne Rechte, wie Arbeitsrecht oder Wohnrecht, heraus. In der ständigen Gefahr durch eine polizeiliche Kontrolle alles zu verlieren. Wobei es völlig egal ist, ob jemand schon seit Jahr(zehnt)en hier lebt, ob alleine oder mit Angehörigen.

In einem Leben in der Illegalität darf es keine Notfälle geben, die zum Beispiel eine Behandlung im Krankenhaus oder finanzielle Unterstützung erfordern würden.

DAS PROJEKT RASTHAUS

Das rasthaus ist ein öffentlich sichtbares und durch diese Öffentlichkeit geschütztes Haus, in dem jeder praktische Unterstützungsarbeit und politischen Einsatz für eine offene Migrationspolitik leisten kann.

Wir wollen verfolgten Menschen einen Zufluchtsort im Süden Deutschlands bieten, an dem nicht nach Papieren gefragt wird, sondern Grundrechte und Gastfreundschaft gewahrt werden.

- Schnelle, praktische, niedrigschwellige und kostenlose Unterstützung.
- Zugang zu Bildung, zum Schulsystem und zu medizinischer Versorgung.
- Ein verfolgungsfreier Raum, in dem diskriminierende und rassistische, staatliche Asylpolitik nicht stillschweigend gebilligt wird.

- Die Möglichkeit für Papierlose sich mit Menschen in ähnlicher Situation auszutauschen und in Kontakt zu kommen.
- Papierlosen, gemeinsam mit ihnen, eine Stimme in der Öffentlichkeit verschaffen.
- Gegen die Migrationspolitik der BRD Stellung beziehen, sich mit der Stadtverwaltung und den Behörden auseinandersetzen und für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen eintreten.
- Anlauf- und Informationsstelle für alle, die der Migrationspolitik in Deutschland und Europa etwas entgegensetzen wollen, ob mit Demonstrationen, Projekten oder Unterstützungsarbeit.

JEDER MENSCH HAT ANSPRUCH AUF EINE LEBENSHALTUNG, DIE SEINE UND SEINER FAMILIE GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN EINSCHLIESSLICH NAHRUNG, KLEIDUNG, WOHNUNG, ÄRZTLICHER BETREUUNG UND DER NOTWENDIGEN LEISTUNGEN DER SOZIALEN FÜRSORGE GEWÄHRLEISTET...

DEKLARATION DER MENSCHRECHTE,
UN 1948, ART. 25, ABS. 1